

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Bearbeiterverzeichnis	XXVIII
Abkürzungsverzeichnis	XXX
Literaturverzeichnis	XL
A. Compliance-Grundlagen für die öffentliche Verwaltung	1
§ 1 Compliance für die öffentliche Verwaltung – eine Notwendigkeit? <i>(Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober)</i>	3
I. Compliance als Organisation von Legalität	3
II. Das Compliance-Umfeld	3
1. Zum Compliance-Begriff	3
2. Compliance als Präventionsfunktion und Schutz vor Sanktionen	4
3. Compliance als Unternehmenskonformität	5
4. Zur Notwendigkeit von Compliance	6
5. Korrektes Verhalten nach den Fußball-Spielregeln und dem Ampelphasen-Modell	6
III. Compliance für die öffentliche Verwaltung	7
IV. Denkbare Erwägungen für Compliance in der öffentlichen Verwaltung	9
1. Verwaltungsinternes Compliance-System	9
2. Verwaltungsexternes Compliance-System	10
V. Compliance und Drei-Sektoren-Lehre	11
1. Öffentliche Verwaltung als Zweiter Sektor	11
2. Konstitutive und deklaratorische Compliance	11
VI. Compliance für Privatunternehmen im Spiegel von Wirt- schaftsethik und Wirtschaftsregeln	12
1. Die Wirtschaftsethik des Ehrbaren Kaufmanns	12
2. Compliance und Wirtschaftsregeln	12
3. Compliance in Privatunternehmen als deklaratorischer Mehrwert	13
4. Compliance-Funktionen	13
VII. Compliance für die öffentliche Verwaltung im Spiegel von Rechts- und DIN-Normen	14
1. Verfassungs- und Verwaltungsrecht	14
2. Die DIN ISO-Normen 26000 und 19600	15
3. Compliance in der öffentlichen Verwaltung als deklarato- rischer Mehrwert	16
a) Der verwaltungsethische Rahmen	16
b) Die Verwaltungsrealität	17
c) Deklaratorische Compliance-Funktion	18
VIII. Rechtspflicht zur Vorhaltung einer staatlichen Compliance- Überwachungsorganisation	18
1. Zur Kontrolle von wirtschaftsverwaltungsrechtlichen Compliance-Pflichten	18
2. Cross-Compliance bei Wirtschaftsförderungsmaßnah- men	19

Inhaltsverzeichnis

IX.	Weitere Compliance-Sektoren	20
X.	Compliance in administrativen Unterstützungsprozessen	20
XI.	Von der deklaratorischen Grundlegung zum inhaltlichen Compliance-Managementkonzept	20
§ 2	Compliance im Staat und in der EU (<i>Prof. Dr. Matthias Knauff</i>)	22
I.	Maßstäbe	22
1.	Recht als ausschließlicher Maßstab?	22
2.	Bedeutung differenzierender Bindungswirkungen des Rechts	23
II.	Verfassungs- und primärrechtliche Anknüpfungspunkte für Compliance-Maßnahmen	25
1.	Rechtsstaat und Demokratie	25
2.	Grundrechte	26
III.	Realisierung	27
1.	Ebenenübergreifende Kooperations- und Rücksichtnahmegebote	27
a)	In Bezug auf die EU	27
b)	Im Bundesstaat	28
2.	Ausgestaltung der Rechtsstellung der Staats- und EU-Organen	29
3.	Zuweisung von Verantwortung	29
4.	Sicherungsmechanismen und Kontrollinstrumente	30
a)	Verwaltungsinterne Maßnahmen	30
b)	Verwaltungsexterne Kontrolle	33
IV.	Sanktionierung von Fehlverhalten	34
§ 3	Compliance im Spannungsfeld zu Verwaltungsethos und Verwaltungskultur (<i>o.em. Prof. Dr. Dr. Detlef Merten</i>)	36
I.	Schwierigkeiten der Begriffsabgrenzung	36
1.	Vagheit und Unbestimmtheit des Begriffs	36
2.	Unterscheidung von Compliance im engeren und im weiteren Sinne	36
II.	Übertragbarkeit von Compliance auf die öffentliche Verwaltung	37
1.	Tauglichkeit von Compliance im engeren Sinne für die öffentliche Verwaltung	37
2.	Die Bedeutung von Compliance im weiteren Sinne für die öffentliche Verwaltung	39
III.	Compliance und Verwaltungsethos	40
1.	Verwaltungsethik als Teil der Staatsethik	41
a)	Prinzipien der Staatsethik	41
b)	Gesetzgebungsethik, richterliche Ethik, Verwaltungsethik	42
c)	Besonderheiten der Verwaltungsethik	43
IV.	Compliance und Verwaltungskultur	50
1.	Zum Begriff der „Verwaltungskultur“	50
a)	„Verwaltungskultur“ als höher entwickelte Stufe der Verwaltung	50
b)	„Verwaltungskultur“ und „Verwaltungsethik“	51
2.	„Verwaltungskultur“ im Lichte von Compliance	51

§ 4	Compliance als Bestandteil guter Verwaltung und Unternehmensführung (<i>Prof. Dr. Dr. Markus Thiel</i>)	52
I.	Compliance als qualitatives Element von Verwaltung und Unternehmertum	52
II.	„Gute Verwaltung“	54
1.	Begriff und Funktion der „guten Verwaltung“	54
2.	Maßstäbe „guter Verwaltung“	56
III.	„Gute Unternehmensführung“	57
1.	Begriff und Funktion der „guten Unternehmensführung“	57
2.	Maßstäbe „guter Unternehmensführung“	57
IV.	Compliance als Bestandteil „guter Verwaltung“ und „guter Unternehmensführung“	59
1.	Compliance und „gute Verwaltung“	59
2.	Compliance und „gute Unternehmensführung“	60
§ 5	Compliance-Regeln für die öffentliche Verwaltung und für öffentliche Unternehmen	64
I.	Verhaltensregeln als Basis einer wirksamen Compliance (<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober</i>)	64
II.	Öffentlich-rechtliche Grundlagen (<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober</i>)	64
1.	Compliance als Unions-, Verfassungs- und Verwaltungsrechtskonformität	64
a)	Unionsrechtliche Grundlagen	64
b)	Verfassungsrechtliche Grundlagen in Bundes- und Landesrecht	65
2.	Bundesverwaltungsrechtliche Grundlagen	65
3.	Landesverwaltungsrechtliche Grundlagen	66
4.	Selbstverwaltungsrechtliche Grundlagen	66
5.	Verwaltungsvorschriften	66
6.	Verhaltenskodizes und Leitbilder	67
III.	Strafrechtliche Grundlagen (<i>Gunnar Greier</i>)	67
1.	Amtsträgerbegriff i. S. d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB	68
a)	Beamte oder Richter, § 11 Abs. 1 Nr. 2 a) StGB	68
b)	Sonstiges öffentlich-rechtliches Amtsverhältnis, § 11 Abs. 1 Nr. 2 b) StGB	68
c)	Sonstige Bestellung zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, § 11 Abs. 1 Nr. 2 c) StGB	69
2.	Relevante Straftatbestände	73
a)	Vorteilsannahme, § 331 StGB	73
b)	Vorteilsgewährung, § 333 StGB	77
c)	Bestechlichkeit, § 332 StGB	78
d)	Bestechung, § 334 StGB	79
e)	Besonders schwere Fälle der Bestechlichkeit und Bestechung, § 335 StGB	79
f)	Vergehen nach dem IntBestG und EUBestG	79
g)	Verletzung von Privat- oder Dienstgeheimnissen, §§ 203, 353b StGB	80
3.	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, § 299 StGB	80
4.	Begleitdelikte	83

Inhaltsverzeichnis

a)	Betrug, § 263 StGB	83
b)	Untreue, § 266 StGB	84
c)	Delikte im Zusammenhang mit der Aufdeckung einer Straftat, §§ 258, 258a, 357 StGB	85
d)	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen, § 298 StGB	86
IV.	Ordnungswidrigkeitenrechtliche Grundlagen (<i>Dr. Michaela Möhlenbeck</i>)	87
1.	Anwendungsbereich auf die öffentliche Verwaltung	87
a)	Anwendung gemäß § 9 OWiG.	87
b)	Möglichkeit der Verhängung einer Geldbuße gegen eine juristische Person des öffentlichen Rechts gemäß § 30 OWiG	88
c)	Sanktionierung einer Aufsichtspflichtverletzung bei öffentlichen Unternehmen gemäß § 130 Abs. 2 OWiG	88
2.	Einzelne Tatbestände.	88
a)	Verletzung der Aufsichtspflicht, § 130 OWiG	89
b)	Weitere ordnungswidrigkeitenrechtliche Tatbestände	90
V.	Zivilrechtliche Grundlagen (<i>Dr. Oliver Schoepke</i>)	91
1.	Abgrenzung von Zivilrecht und Öffentlichem Recht.	91
2.	Das Zivilrecht als Lückenfüller im Öffentlichen Recht	92
3.	Handeln der Verwaltung nach Privatrecht	93
a)	Bedarfsdeckung.	93
b)	Erwerbswirtschaftliche Tätigkeit	93
c)	Erledigung von Verwaltungsaufgaben in privatrechtlicher Form (Verwaltungsprivatrecht)	93
d)	Keine Flucht ins Privatrecht	94
4.	Wichtige Normen aus dem Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung und öffentliche Unternehmen.	94
5.	Folgen bezüglich Compliance.	96
VI.	Public Corporate Governance Kodex (<i>Dr. Oliver Schoepke</i>)	96
1.	Anwendungsbereich	97
2.	Aufbau	97
3.	Regelungstechnik und Verankerung.	97
4.	Wesentliche Bestimmungen	98
a)	Zusammenwirken von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan.	98
b)	Die Geschäftsleitung	99
c)	Überwachungsorgan	99
d)	Transparenz	99
VII.	DIN/EN und ISO-Grundlagen (<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober</i>)	100
VIII.	Prüfungsstandard IDW PS 980 (<i>Andreas Wermelt</i>)	100
1.	Entwicklung des Prüfungsstandards.	100
2.	Anforderungen an ein CMS.	101
3.	Die Prüfung nach IDW PS 980.	102
a)	Gegenstand der Prüfung: CMS-Beschreibung.	102

b)	Wesentliche Arten der CMS-Prüfung	103
c)	Würdigung der Prüfungsarten	103
d)	Berichterstattung des Wirtschaftsprüfers	104
4.	Nutzen der Prüfung des CMS für öffentliche Unternehmen	104
§ 6	Compliance als berufliche Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung (<i>Burkhard Arts</i>)	105
I.	Der Compliance Officer innerhalb der öffentlichen Verwaltung	105
II.	Der Compliance Officer aus der Perspektive der Rechtsprechung	105
III.	Der Compliance Officer aus der Perspektive des Gesetzgebers	107
1.	§§ 76 Abs. 1, 91 Abs. 2, § 161 AktG i. V.m. Ziff. 4.1.3 DCGK	108
2.	§ 43 Abs. 1 GmbHG.	108
3.	§§ 130 Abs. 1, Abs. 2, 30, 9 OWiG.	108
IV.	Zur Qualifikation des Compliance Officers	109
V.	Die Aufgaben des Compliance Officers	110
VI.	Zur Rechtsstellung des Compliance Officers	111
1.	Status	111
2.	Haftung	112
a)	Strafrecht	112
b)	Zivilrecht	114
§ 7	Compliance Realität und Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung (<i>Prof. Dr. Kai-D. Bussmann</i>)	115
I.	Verbreitung von Korruption	115
1.	Kriminalitätsrisiken in der öffentlichen Verwaltung	115
2.	„Wachstumsbranche“ Korruption?	117
3.	Kontrollparadox	118
II.	Direkte und indirekte Schäden der Korruption.	119
1.	Schädigung des Gemeinwesens und der Demokratie.	119
2.	Der volkswirtschaftliche Schaden von Korruption	121
3.	Korruption und Steuermoral	121
4.	Verschwendung, Staatsverschuldung und Sicherheitsrisiken	122
III.	Täterprofile	123
1.	Der unauffällige Mitarbeiter.	123
2.	Psychologische Merkmale	124
3.	Merkmal Geschlecht	125
IV.	Ursachen	127
1.	Werteverfall oder Rationalität unabhängiger Funktionssysteme?	127
2.	Soziale Netzwerke	129
3.	Mangelnde Transparenz und defizitäre demokratische Strukturen.	130
4.	Sozialstruktur	131
5.	Kulturdimensionen	132
V.	Korruptionsprävention in der Gesellschaft.	136
VI.	Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung	137
1.	Vorbildfunktion für die Gesellschaft – Wertevermittlung.	137

Inhaltsverzeichnis

2.	Reaktion und Sanktion	138
3.	Schlanke Verwaltung und angemessene Vergütung.	139
4.	Verbreitung von Schwachstellen in der Compliance-Organisation	140
5.	Definition korruptionsgefährdeter Arbeitsgebiete.	141
6.	Prävention und Aufdeckung durch Hinweisgebersystem	142
7.	Korruptionsregister und Melde- und Informationsstellen für Vergabesperrn	144
8.	Integrität, Fairness und Organisationskultur einer Behörde	144
§ 8	Compliance als betriebswirtschaftliche Herausforderung in der öffentlichen Verwaltung (<i>Prof. Dr. Dr. Markus Thiel</i>)	148
I.	Einleitung.	148
II.	Compliance in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen, Anstalten und Körperschaften	148
1.	Compliance in der öffentlichen Verwaltung	148
2.	Compliance bei öffentlichen Unternehmen	149
III.	„Regelkonformität“ als Kosten- und Nutzenfaktor	149
IV.	Kostenaufwand für „Good Governance“, „gute Verwaltung“ und Compliance	151
V.	Fazit	152
B.	Compliance-Management für die öffentliche Verwaltung	153
§ 9	Die Vier-Schritt-Compliance-Management-Methode in der öffentlichen Verwaltung (<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober</i>)	155
I.	IDW-Prüfungsstandard 980 und ISO 19600	155
II.	Die Stationen der Vier-Schritt-Methode.	158
1.	Zur Compliance-Analyse	158
2.	Zur Compliance-Umsetzung.	159
a)	Organisationsform.	159
b)	Organisationsprinzipien	159
c)	Compliance-Maßnahmen	160
3.	Zur Compliance-Überwachung.	160
4.	Zur Compliance-Optimierung	160
III.	Compliance unter der Prämisse der Verhältnismäßigkeit	161
§ 10	Compliance-Analyse	162
I.	Compliance-Werteanalyse für die öffentliche Verwaltung (<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober</i>)	162
1.	Compliance Werteableitung aus dem Unternehmens- oder Gesetzeszweck	162
2.	Compliance als Amts- und Verwaltungsethos	162
II.	Compliance-Normenanalyse für die öffentliche Verwaltung (<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober</i>)	163
III.	Compliance-Schwachstellen- und Risikoanalyse für die öffentliche Verwaltung (<i>Marion Birnfeld</i>)	163
1.	Beschaffungswesen	163
a)	Zu berücksichtigende Risiken	165
b)	Typische Fehler und deren Ursache.	166

c)	Passende und bewährte Compliance-Maßnahmen . . .	167
d)	Vermeidung von Korruptionsrisiken	170
e)	Compliance in der Vertragsabwicklung	172
f)	Fazit	173
2.	IT-Wesen	173
3.	Personalwesen	176
a)	Typische Risiken bei den Beschäftigten	176
b)	Typische Risiken bei Beamten	177
c)	Allgemeine Compliance-Themen des Personalwe- sens	177
d)	Einbindung des Personalrats	178
e)	Haushaltswesen	179
§ 11 Compliance Umsetzung		184
I.	Vertrauen als Grundbaustein des Compliance-Managements (<i>Sebastian Festag</i>)	184
1.	Compliance und deviantes Verhalten	184
a)	Modi Operandi der Compliance	184
b)	Compliance und Devianz	185
2.	Vertrauen	187
3.	Vertrauen als integraler Bestandteil der Compliance-Ar- chitektur?	189
a)	Die Wirkung von Compliance auf Vertrauen	189
b)	Vertrauen als Instrument der Compliance	190
II.	Personal- und Dienstrechtsmanagement (<i>Dr. Anja Mengel/Anna Köhn</i>)	193
1.	Auswahl- und Einstellungsmanagement	193
a)	Stellenausschreibungen	193
b)	Auswahlentscheidung	198
c)	Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten (Einstellung)	199
2.	Mitteilungs- und Anzeigemanagement	200
a)	Anti-Korruption und das Verbot der Annahme von Geschenken und Belohnungen	201
b)	Politische Aktivitäten	202
c)	Private Beziehungen	203
d)	Whistleblowing	204
e)	Ausübung einer Nebentätigkeit und Zustimmung des Arbeitgebers	204
f)	Sonstige gesetzliche Mitteilungs- und Anzeigepflich- ten	205
3.	Compliance-Maßstäbe beim Ehrenamt	206
III.	Organisations-Management	207
1.	Verwaltungsorganisations-Optionen (<i>Dr. Martin Auer</i>)	207
a)	Compliance zur Bekämpfung von Vollzugsdefiziten	207
b)	Pflicht zur Einrichtung einer Compliance-Organisa- tion	208
c)	Aufgaben, Kompetenzen und Stellung einer Compli- ance-Organisation	209
d)	Compliance ist keine kurzzeitige Mode	218
2.	Personalorganisations-Prinzipien (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	219

Inhaltsverzeichnis

a)	Aufgaben- und Funktionstrennung	220
b)	Mehraugenprinzip	221
c)	Rotationsprinzip	222
d)	Transparenzprinzip	225
e)	Dokumentationsprinzip	225
f)	Anzeige- und Genehmigungsprinzip	226
g)	Fazit	226
3.	Besondere Compliance-Kontrollinstanzen	227
a)	Dienst- und Fachaufsicht <i>(Marion Birnfeld)</i>	227
b)	Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat/Verwaltungsrat) <i>(Dr. Robert Heller)</i>	234
c)	Rechnungsprüfung <i>(Wiebke Aust)</i>	238
IV.	Compliance-Maßnahmen-Management <i>(Dr. Martin Auer)</i>	243
1.	Präventionsmanagement	243
a)	Korruptionsbekämpfung	243
b)	Kartellrecht	245
c)	Zuwendungen einschließlich Hospitality	245
d)	Sponsoring und Spenden	252
e)	Human Resources	254
f)	Lieferanten-Compliance	256
g)	Weitere mögliche Kernprozesse	257
2.	Schulungen und Belehrungen	258
a)	Führungskräfte	258
b)	Vertrieb und vertriebsnahe Bereiche	258
c)	Einkauf	258
d)	Marketing und Veranstaltungsmanagement	258
e)	Infrastruktur, Bau und Immobilien (Facility Management)	258
f)	Wiederholungen, Organisatorisches	259
3.	Reporting	259
4.	Compliance-Management-Erklärung (CME)	260
V.	Regelwerk-Management <i>(Dr. Martin Auer)</i>	261
1.	Code of Conduct (Verhaltenskodex)	262
a)	Soll-Zustand	262
b)	Vorschlag für Inhalte	263
2.	Compliance-Handbuch	264
a)	„Tone from the Top“	264
b)	Materieller Teil	264
c)	Organisatorischer Teil	265
d)	Prozesse	265
e)	Implementierung, Aktualisierung und Zertifizierung	266
VI.	Kommunikationsmanagement <i>(Prof. Dr. Claudia Janßen Danyi)</i>	266
1.	Kommunikation und Organisation	267
2.	Schnittstellen zwischen Kommunikationsmanagement und Compliance	268
a)	Legitimität, Kommunikation und Compliance	269

b)	Reputation, Kommunikation und Compliance	270
c)	Organisationskultur, Kommunikation und Compliance	272
3.	Interne Kommunikation im Compliance-Prozess	273
a)	Strategische Kommunikationsziele und Zielgruppen	273
b)	Kommunikationsmaßnahmen	274
VII.	Versicherungs-Management (Directors & Officers Liability Insurance)	
	<i>(Dr. Paul Melot de Beauregard)</i>	275
1.	Schaden und Haftung	275
a)	Haftungsgrundlagen gegenüber Dritten	275
b)	Schaden und Regress	275
2.	Die D&O-Versicherung	275
3.	Aufbau einer D&O-Versicherung	276
4.	Inhalt einer D&O-Versicherung	276
5.	Kommunaler Freistellungsanspruch	277
6.	Zeitlicher Umfang des Versicherungsschutzes	277
7.	Selbstbehalt	279
a)	Gesetzlich verpflichtender Selbstbehalt	279
b)	Freiwilliger Selbstbehalt	279
c)	Selbstbehaltsversicherung	279
8.	Besondere Verhaltensobliegenheiten.	280
a)	Vorvertragliche Anzeigeobliegenheiten	280
b)	Obliegenheit nach Eintritt des Versicherungsfalls	280
9.	Steuerliche Behandlung einer D&O-Versicherung	280
a)	Für das Unternehmen.	281
b)	Für das Organ bzw. den Arbeitnehmer	281
§ 12	Compliance-Überwachung und Sanktionierung	282
I.	Nicht-Compliance in der öffentlichen Verwaltung	
	<i>(Dr. Konstantin von Busekist/Dr. Matthias Kötter)</i>	282
1.	Nicht-Compliance und Gesetzesbindung in der öffentlichen Verwaltung	282
2.	Folgen von Nicht-Compliance	283
a)	Rechtswidriges Verwaltungshandeln	283
b)	Steuerungsversagen und Ineffektivität der Verwaltung	284
c)	Wirtschaftlicher Schaden und Ineffizienz der Verwaltung	284
d)	Ideeller Schaden und Vertrauensverlust	285
3.	Gewährleistung von rechts- und regelkonformem Verwaltungshandeln durch Compliance	285
II.	Überwachungsstandards und Monitoring	
	<i>(Dr. Konstantin von Busekist/Dr. Matthias Kötter)</i>	287
1.	Compliance-Überwachung: Standards	287
a)	Internes Überwachungssystem	288
b)	Externes Überwachungssystem	291
2.	Compliance-Überwachung in der Verwaltung	292
a)	Allgemeines	292
b)	Unmittelbare Staatsverwaltung	294
c)	Mittelbare Staatsverwaltung	294
d)	Öffentliche Unternehmen	294

Inhaltsverzeichnis

e)	Erfüllung von Verwaltungsaufgaben durch Verwaltungshelfer	295
III.	Aufdeckungs- und Ermittlungsmanagement (<i>Josef Niemann/Dr. Christiane Freund</i>)	296
1.	Einleitung und Planung der Sachverhaltsaufklärung	296
2.	Sicherstellung der erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen	297
3.	Organisation und Leitung der Sachverhaltsaufklärungsmaßnahmen	298
a)	Entwicklung eines Untersuchungskonzepts	298
b)	Fachliche Leitung des Ermittlungsteams	299
c)	Koordination und Kontrolle von Untersuchungsmaßnahmen	299
d)	Interne Kommunikation und Information	299
e)	Schnittstellenfunktion für staatliche Ermittlungsbehörden	299
IV.	Reaktions- und Sanktions-Management	300
1.	Dienst- und Arbeitsrecht (<i>Dr. Anja Mengel/Anna Köhn</i>)	300
a)	Arbeitsrechtliche Maßnahmen	300
b)	Reaktion gegenüber Informanten (Whistleblowern).	309
c)	Arbeitsrechtliche Reaktionen auf die Ergebnisse einer internen Untersuchung (Investigation)	312
d)	Herausgabeanspruch bei pflichtwidriger Annahme von Vergünstigungen	312
e)	Disziplinarrechtliche Maßnahmen bei Beamten	313
2.	Haftungs- und Schadensersatzrecht (<i>Dr. Jens Tobias Gruber</i>)	314
a)	Allgemeines	314
b)	Aktiengesellschaft	315
c)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	323
d)	Juristische Personen des öffentlichen Rechts.	324
3.	Vergaberecht (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	328
a)	Allgemeine Rechtsfolgen von Vergaberechtsverstößen des Auftraggebers	328
b)	Haftung für Compliance-Verstöße bei der Auftragsvergabe	332
c)	Compliance-Management für die Auftragsvergabe	340
d)	Fazit	348
4.	Strafrecht (<i>Dr. Holger Niehaus</i>)	348
a)	Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht	348
b)	Persönliche Strafbarkeit/kein Unternehmensstrafrecht	349
c)	Verfall und Verfall von Wertersatz gegen Unternehmen (§ 73 Abs. 3, § 73a StGB)	349
d)	Strafbarkeit der handelnden Personen bei „Nicht-Compliance“; Tun und Unterlassen; Garantenstellung	350
e)	Kein Straftatbestand der Nicht-Compliance.	350
f)	Anknüpfungspunkte für eine Strafbarkeit bei Nicht-Compliance	350

g)	Insbesondere zu den Korruptionsdelikten (§§ 331 ff. StGB) sowie zur Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB) im Zusammenhang mit der öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Unternehmen.	350
h)	Unterlassungs-Strafbarkeit von Leitungspersonen des Unternehmens („Geschäftsherrenhaftung“) oder des Compliance-Beauftragten	352
5.	Ordnungswidrigkeitenrecht (<i>Dr. Holger Niehaus</i>)	356
a)	Unternehmensgeldbuße („Verbandsgeldbuße), § 30 OWiG	356
b)	Persönliche Haftung des Betriebsinhabers oder gleichgestellter Personen; Aufsichtspflichtverletzung, § 130 OWiG	358
V.	Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (<i>Gunnar Greier</i>)	361
1.	Staatsanwaltschaft	362
2.	Polizeibehörden	368
3.	Finanzbehörden	369
4.	Weitere Aufsichtsbehörden mit Ermittlungsbefugnissen	371
VI.	Compliance Evaluation (<i>Prof. Dr. Kai-D. Bussmann</i>)	371
1.	Begriff und Funktion.	371
2.	Hellfeld-Dunkelfeld	372
3.	Aufhellung des Dunkelfelds durch Befragung	372
4.	Compliance Realität und Organisationskultur.	374
C.	Compliance in öffentlichen Unternehmen.	377
§ 13	Öffentliche Unternehmen.	379
I.	Compliance-Anforderungen an öffentliche Unternehmen (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	379
1.	Aktienrechtliche Compliance-Vorgaben	380
2.	Vorgaben des GmbH-Rechts	381
3.	Vorgaben für den Eigenbetrieb und die Anstalt öffentlichen Rechts.	382
4.	Ordnungswidrigkeitenrecht	383
5.	Konzernrecht.	384
6.	Compliance-Anforderungen der Rechtsprechung	384
7.	DCGK	384
8.	PCGK.	385
a)	Ratio eines PCGK im Allgemeinen	386
b)	Rechtsnatur eines PCGK im Allgemeinen	386
c)	Der PCGK auf Bundesebene	387
d)	Der PCGK auf Bundesländerebene.	389
e)	Der PCGK auf kommunaler Ebene.	389
f)	Schwächen des PCGK	390
9.	IDW PS 980	391
10.	Fazit.	394
II.	Einzelne Erscheinungsformen	394
1.	Stadtwerke (<i>Dr. Martin Gimnich</i>)	394

Inhaltsverzeichnis

a)	Bedeutung von Compliance für Stadtwerke	394
b)	Typische Compliance-Themen von Stadtwerken . . .	396
c)	Fazit	399
2.	Krankenhäuser (<i>PD Dr. Andreas Engels</i>)	400
a)	Compliance als medizinischer Begriff	400
b)	Das Gesundheitswesen und die aktuelle Compliance- cedebatte	400
c)	Compliance in Krankenhäusern: Grundlegung	401
d)	Compliance in Krankenhäusern im Einzelnen	406
3.	Krankenkassen (<i>Dr. Alexander Csaki</i>)	409
a)	Notwendigkeit möglicher interner Compliance- Strukturen für gesetzliche Krankenkassen	410
b)	Sozialversicherungsrechtliche Vorgaben zu Compli- ance	413
4.	Unternehmen im Alleineigentum des Bundes: Die Deut- sche Bahn AG (<i>Dr. Michaela Möhlenbeck</i>)	416
a)	Ausgangslage und Entwicklungsstand	416
b)	Compliance-Analyse	416
c)	Compliance Umsetzung	418
d)	Compliance-Überwachung und Sanktionierung . . .	421
e)	Compliance Optimierung	422
D.	Compliance in öffentlich-rechtlich organisierten Verwaltungsein- heiten	423
§ 14	Compliance in Körperschaften des öffentlichen Rechts	425
I.	Bundes- und Landesverwaltung	425
1.	Staatsverwaltung: Das Beispiel Hamburg (<i>Wolf Brüntrup</i>)	425
a)	Einführung: Schwerpunkt Korruptionsbekämpfung.	425
b)	Das lokale Integritätssystem Hamburgs.	425
c)	Schlussbemerkungen	432
2.	Bundeswehrverwaltung (<i>Prof. Dr. Heiko Höfler</i>)	432
a)	Einleitung.	432
b)	Bestimmungen zur Durchführung der Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung	434
c)	Erlass zur Annahme von Belohnungen oder Ge- schenken	437
d)	Durchführungsbestimmungen zur VV Sponsoring für den Geschäftsbereich des BMVg	438
e)	Fazit	440
II.	Kommunalverwaltung und Compliance (<i>Dr. Jens Tobias Gruber</i>)	441
1.	Allgemeines	441
2.	„Ob“ eines effektiven Compliance-Verhaltens der Kom- munalverwaltung: Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	441
a)	Grundgesetz als Grundlage von Compliance in der Kommunalverwaltung	441

	b) Weitere Rechtsgrundlagen	443
3.	„Wie“ einer effektiven Compliance-Organisation der Kommunalverwaltung	443
	a) Public Corporate Governance Kodizes	443
	b) Keine allgemeinen kommunalen Compliance-Kodizes	444
	c) Regelungen zu speziellen Compliance-Themen be- treffend Kommunen, namentlich zu Sponsoring und/oder Korruption	444
4.	Mögliche Rechtsfolgen für kommunale Gebietskörper- schaften bei Compliance-Verstößen	449
5.	Verantwortung für effektive Compliance innerhalb der Kommunalverwaltung	450
	a) Sachliche Verantwortung	450
	b) Persönliche Verantwortung	451
6.	Ethische Aspekte und besondere Öffentlichkeitswirkung von Fehlverhalten in der Kommunalverwaltung	452
7.	Relevanz von Compliance für die Kommunalverwaltung	453
III.	Kammern	
	(PD Dr. Sven Eisenmenger)	454
1.	Ausgangslage (Lagebild) und Entwicklungsstand	454
	a) Situation bei den Kammern	454
	b) Kammer-Qualitätsmanagementsysteme und Com- pliance Management Systeme im Vergleich	455
2.	Compliance-Analyse	456
	a) Werteanalyse	456
	b) Normanalyse	457
	c) Schwachstellen- und Risikoanalyse	460
3.	Compliance-Umsetzung	460
	a) Compliance-Organisation und Organisationsprinzi- pien	460
	b) Compliance-Maßnahmen	461
4.	Compliance-Überwachung und Sanktionierung	461
5.	Compliance-Optimierung	461
IV.	Hochschulen	
	(Prof. Dr. Max-Emanuel Geis)	461
1.	Allgemeines	461
	a) Sinn und Zweck einer Compliance-Struktur an Hochschulen	461
	b) Rechtsgrundlagen einer Compliance-Struktur	463
	c) Schutz der Eigengesetzlichkeit der Wissenschafts- und Kunstfreiheit	465
2.	Ausgewählte Referenzbereiche einer Compliance-Struk- tur	467
	a) Datenschutz	467
	b) Vergaberecht	468
	c) Korruptionsbekämpfung	468
	d) Schutz des wissenschaftlichen Diskurses	470
	e) Typologie von „Diskurs-Störungen“	470
3.	Verfahren zur Überprüfung der Grundsätze wissenschaft- licher Ethik	471
	a) Der Schutz des „Whistleblowers“ und des Verdäch- tigten	471

Inhaltsverzeichnis

b)	Die Zweistufigkeit des Verfahrens	471
4.	Verfahren zur Konfliktsschlichtung.	473
a)	Anwendungsbereich	473
b)	Erfordernis eines gestuften Verfahrens	473
V.	Versorgungswerke (<i>Petra Preuschhoff</i>)	474
1.	Ausgangslage.	474
a)	Das Sondersystem Versorgungswerk.	474
b)	Versorgungswerke und das rechtliche Umfeld für Compliance	476
2.	Compliance-Analyse	477
a)	Analyse der geltenden Rechtsnormen	477
b)	Analyse der Werte	478
c)	Compliance-Ziele	478
d)	Compliance-Risiken	480
3.	Compliance-Umsetzung	480
4.	Compliance-Überwachung und Sanktionierung	481
5.	Compliance-Optimierung.	483
§ 15	Compliance in Anstalten des Öffentlichen Rechts	484
I.	Öffentliche Banken in Anstaltsformen	484
1.	Ausgewählte Compliance Aspekte in öffentlichen Ban- ken (<i>Dr. Philipp Rau</i>)	484
a)	Vertraulichkeitsanforderungen aufgrund des Bank- geheimnisses und des Datenschutzes.	484
b)	Einschlägigkeit des strafrechtlichen Amtsträgerbe- griffs (§ 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB).	488
c)	Geldwäscherechtliche Aspekte (GwG).	489
d)	Konsequenzen für die Ausgestaltung des Compli- ance Systems.	490
2.	Compliance in öffentlich-rechtlichen Sparkassen (<i>Dr. Raoul Kirmes/Dr. Fabian Quast</i>)	491
a)	Ausgangslage und Entwicklungsstand.	491
b)	Orientierungspunkte für Sparkassen-Compliance . .	494
c)	Herausforderungen für Sparkassen-Compliance . .	495
d)	Compliance-Überwachung	497
e)	Fazit	502
II.	Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten (<i>Prof. Dr. Dieter Dörr/Richard Deicke</i>)	502
1.	Allgemeines	502
2.	Besondere Pflicht zu Aufstellung von Compliance-Re- geln	505
3.	Verantwortliche Organe	506
4.	Kontrolle	507
5.	Bestehende Compliance-Regeln und deren Inhalt.	508
a)	Richtlinien der ARD und des ZDF für Werbung, Sponsoring, Gewinnspiele und Produktionshilfe . . .	509
b)	ZDF-Mitarbeiterkodex	509
c)	hr-Dienstanweisung über die Annahme von Ge- schenken und sonstigen Vorteilen.	509
d)	hr - Dienstanweisung Korruptionsprävention	510

6.	Besondere Funktion der Compliance-Regeln im öffentlich-rechtlichen Rundfunk	510
III.	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) (<i>Dr. Martin Eßer/Jens Plonka</i>)	511
1.	Über die BaFin.	511
2.	Die Zentrale Compliance Stelle der BaFin (ZCSt)	512
a)	Aufbau	512
b)	Aufgaben und Ziele	513
3.	Zu den einzelnen Sachgebieten	514
a)	Sachgebiet Korruptionsprävention	514
b)	Arbeits- und Gesundheitsschutz	515
c)	Sachgebiet Internes Meldewesen	516
d)	Sachgebiet Business Continuity Management	519
e)	Sachgebiet Datenschutz	519
4.	Fazit/Beobachtungen	521
E.	Compliance in administrativen Unterstützungsprozessen	523
§ 16	Auftragsvergabe-Compliance (<i>Dr. Nicola Ohrtmann</i>)	525
I.	Bedeutung und Funktion von Compliance für die öffentliche Auftragsvergabe	525
II.	Auftragsvergaberechtliche Grundlagen	526
1.	Regelungsrahmen für Auftragsvergaben von grenzüberschreitendem Interesse	527
a)	Auftragsvergaben oberhalb der EU-Schwellenwerte	527
b)	Auftragsvergaben unterhalb der EU-Schwellenwerte	533
2.	Regelungsrahmen für nationale Auftragsvergaben	534
3.	Subventionsrechtliche Bindungswirkungen	534
III.	Anwendung des Auftragsvergaberichts in der Verwaltungspraxis	534
1.	Die sechs Maximen des Vergaberichts	536
a)	Der Wettbewerbsgrundsatz	536
b)	Der Transparenzgrundsatz	537
c)	Der Gleichbehandlungsgrundsatz	538
d)	Der Grundsatz des Mittelstandsschutzes	538
e)	Der Grundsatz der Vergabe an geeignete Unternehmen	538
f)	Der Wirtschaftlichkeitsgrundsatz	542
2.	Die richtige Verfahrenswahl	543
3.	Typische Stolpersteine des Vergabeverfahrens	544
a)	Identifikation des Beschaffungsbedarfs	544
b)	Sicherstellung der Finanzierung	544
c)	Erstellung des „Vergabefahrplans“	545
d)	Bestimmung von Eignungs- und Zuschlagskriterien	545
e)	Erstellung der Vergabeunterlagen	545
f)	Veröffentlichung der EU-Bekanntmachung	550
g)	Der Umgang mit Projektanten	551
h)	Auf Auftraggeberseite auszuschließende Personen	551
i)	Der richtige Umgang mit Bieterfragen	552
j)	Die Angebotsöffnung	552
k)	Die Angebotswertung	553

Inhaltsverzeichnis

l)	Zuschlag oder Aufhebung	555
m)	Die Bieterinformation nach § 101a GWB	556
n)	Die Bekanntmachung über die Auftragserteilung	556
o)	Der Vergabevermerk	557
IV.	Fazit	557
§ 17	Personal-Compliance (Dr. Anja Mengell/Anna Köhn)	559
I.	Compliance- und Ethikrichtlinien als Inhalt des Arbeitsverhältnisses	559
1.	Arbeitgeberseitiges Direktionsrecht	559
a)	Allgemeines	559
b)	Billiges Ermessen	560
c)	Änderung und Ablösung	561
d)	So genanntes besonderes oder erweitertes Direktionsrecht	561
2.	Arbeitsvertragliche Vereinbarungen	562
a)	Arbeitsvertragliche Implementierung von Compliance-Regelungen durch einvernehmliche Vereinbarung oder Änderungskündigung	562
b)	Inhaltskontrolle	562
3.	Betriebsvereinbarungen und Dienstvereinbarungen	563
a)	Grenzen von Betriebs- und Dienstvereinbarungen	564
b)	Geltung von Betriebs- und Dienstvereinbarungen	564
II.	Mitbestimmungsrechte des Betriebs- beziehungsweise Personalrats bei der Implementierung von Compliance- und Ethikrichtlinien	565
1.	Mitbestimmungstatbestände	565
a)	Ordnungsverhalten im Betrieb beziehungsweise der Dienststelle	565
b)	Technische Einrichtungen	566
c)	Personalfragebögen	566
d)	Einstellungsauswahlrichtlinien	567
III.	Persönlichkeitsrechtsschutz	567
1.	Schutz vor Diskriminierungen – Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	568
a)	Erforderliche Maßnahmen nach § 12 AGG	568
b)	Haftung gemäß § 15 AGG	568
c)	Einrichtung einer Beschwerdestelle gemäß § 13 AGG	569
2.	Schutz vor (sexueller) Belästigung	569
3.	Schutz vor Mobbing/Schutz vor Stalking	570
IV.	Datenschutz und Telekommunikationssicherheit am Arbeitsplatz	571
1.	Überwachung von dienstlichen Daten und Unterlagen	571
2.	Überwachung der Telekommunikation	572
a)	Anwendbarkeit des Telekommunikationsgesetzes	572
b)	Überwachung der Telefonkommunikation	574
c)	Überwachung der E-Mail und Internetkommunikation	575
3.	Videoüberwachung am Arbeitsplatz	575
a)	Öffentlich zugängliche Räume	576
b)	Nicht öffentlich zugängliche Räume	576

4.	Implementierung von Hinweisgeber-Systemen (Whistleblower-Hotlines)	577
§ 18	IT- und Datenschutz-Compliance (<i>Dr. Jan-Peter Ohrtmann</i>)	578
I.	Einführung in die Grundlagen der IT-Compliance.	578
1.	Einsatz und Bedeutung von Informationstechnologie in der Verwaltung	578
2.	Besonderheiten der IT-Compliance	578
II.	eGovernment – Erste Schritte auf dem Weg zur digitalen Ver- waltung	578
III.	IT-Compliance	579
1.	Rechtliche Vorgaben und Rahmenbedingungen	579
a)	Gemeinschafts- und verfassungsrechtliche Vorga- ben	579
b)	Einfachgesetzliche Vorgaben	580
2.	Elektronischer Zugang zur Verwaltung	581
a)	Elektronische Kommunikation.	581
b)	Zugang	582
c)	Barrierefreiheit	583
3.	Elektronisches Dokumentenmanagement	583
4.	Open (Government) Data	584
5.	IT-Beschaffung und Outsourcing.	585
a)	Vorgaben des Vergaberechts	585
b)	Outsourcing	585
c)	Lizenzmanagement	586
d)	Der Sprung in die Cloud.	587
6.	IT-Sicherheit	588
IV.	Datenschutz-Compliance	589
1.	Einführung in das Datenschutzrecht	589
2.	Formale Aspekte der Datenschutz-Compliance	589
a)	Behördlicher Datenschutzbeauftragter.	589
b)	Transparenzgrundsatz	589
c)	Auftragsdatenverarbeitung	589
d)	Dokumentation und Technik.	590
3.	Materielle Aspekte der Datenschutz-Compliance.	590
a)	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt.	590
b)	Gesetzliche Erlaubnistatbestände	590
c)	Einwilligung	591
V.	Zusammenfassung und Ausblick	591
§ 19	Haushalts- und Finanz-Compliance (<i>Wiebke Aust</i>)	592
I.	Solide Haushaltsführung und Compliance	592
II.	Haushalt und Finanzen als Grundlagen administrativer Unter- stützung.	593
III.	Haushaltsnormen und Parlamentsvorbehalt als Steuerungsin- strumente	594
IV.	Föderales Prinzip, Kooperation und (judikative) Kontrolle.	595
V.	Finanzierungsmittel	598
1.	Steuer- und Abgabenstaat	598
2.	Einnahmen aus Krediten	599
VI.	Lagebilder	600

Inhaltsverzeichnis

VII. Beobachtung, Erkenntnis, Resilienz und Perspektive	601
VIII. Controlling, Bewertung und Konklusion	603
IX. Optimierung	604
F. Compliance in verwaltungsrechtlichen Sektoren	607
§ 20 Compliance im Wirtschaftsverwaltungs- und Wirtschaftsförderungsrecht	609
I. Wirtschaftsüberwachungs- und Wirtschaftsförderungs-Compliance (<i>Prof. Dr. Jörg Ennuschat</i>)	609
1. Einleitung: Compliance als Instrument der Wirtschaftsüberwachung und Wirtschaftsförderung	609
2. Bestandsaufnahme: Compliance – (k)ein Thema des Wirtschaftsverwaltungs- und Wirtschaftsförderungsrechts?	610
a) Compliance in der wirtschaftsverwaltungsrechtlichen Normgebung, Literatur und Rechtsprechung	610
b) Compliance in Literatur und Rechtsprechung zur Wirtschaftsförderung	611
3. Einsatz von Compliance im Wirtschaftsüberwachungsrecht	611
a) Bezüge zur Compliance in gewerberechtlichen Genehmigungstatbeständen	612
b) § 31 GewO als neuartiger Anwendungsfall des Einsatzes von Compliance zur Wirtschaftsüberwachung	612
c) Compliance als Instrument zur Sicherung und Wiederherstellung gewerberechtl. Zuverlässigkeit	613
4. Einsatz von Compliance im Wirtschaftsförderungsrecht	613
5. Fazit	614
II. Außenwirtschafts-Compliance (Exportkontrolle) (<i>Andreas Wermelt/Dr. Michael Tervooren</i>)	614
1. Einführung und Rechtsgrundlagen	614
a) Einführung	614
b) Rechtsgrundlagen	614
2. Die Ausgestaltung eines Exportkontroll-Managementsystems (ECMS)	616
a) Ziel	616
b) Umfang	617
c) Instrumente	622
d) Verantwortlichkeiten	622
e) Ablauforganisation	624
f) Sicherstellung der Wirksamkeit	626
III. Kartellrechts-Compliance (<i>Dr. Martin Jäger</i>)	626
1. Ausgangslage	626
2. Compliance-Analyse	627
a) Unternehmensbegriff	627
b) Kartellverbot, § 1 GWB, Art. 101 AEUV	633
c) Missbrauchsverbot, §§ 19, 20 GWB, Art. 102 AEUV	635

d)	Betrattung mit Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, Art. 106 Abs. 2 Satz 1 AEUV	637
e)	Fusionskontrolle, §§ 35 ff. GWB, EU-Fusionskontrollverordnung	637
f)	Rechtsfolgen, Sanktionen, Chancen und Risiken. . .	639
§ 21	Abgabenrechts-Compliance (Prof. Dr. Ralf P. Schenke/Sara Lösel)	642
I.	Leitbilder der Finanzverwaltung	643
II.	Die Verwaltungswirklichkeit: Vollzugsnotstand als Grundproblem der Finanzverwaltung	645
1.	Komplexität der Steuerrechtsordnung	645
a)	Notwendigkeit eines Vielsteuersystems	645
b)	Lenkungssteuern	646
c)	Internationalisierung und Europäisierung	646
d)	Reformhindernis Finanzverfassung	646
e)	Geringe Akzeptanz und Ausweichverhalten der Steuerpflichtigen	646
f)	Steuergerechtigkeit	647
2.	Unzureichende Personal- und Sachausstattung	647
3.	Schieflage zwischen Deklarations- und Verifikationsprinzip	647
4.	Dysfunktionale Anreize des Länderfinanzausgleichs	648
5.	Zwischenfazit	648
III.	Grundphilosophie und Schlüsselinstrumente der Public Compliance der Finanzverwaltung	648
IV.	Ebenen und Bausteine des Compliance Managements	649
1.	Legalitätsmanagement	649
a)	Norminterpretation	649
b)	Typisierung/Pauschalierung/Quantifizierung.	649
c)	Reaktionen auf die finanzgerichtliche Rechtsprechung	650
2.	Organisation und Personal.	650
a)	Hierarchisierung und funktionale Ausdifferenzierung	650
b)	Verwaltungscontrolling/Kontraktmanagement im föderalen Steuervollzug	651
c)	Fachspezifische Personalausbildung	651
d)	Korruptionsprävention	651
3.	Automatisierung, Standardisierung, Digitalisierung	652
4.	Kooperationsmanagement/Kontrollmanagement	652
a)	Nebenleistungen/Sanktionen	652
b)	Kontrolldichte und Risikomanagement	653
c)	Servicemanagement	653
d)	Selbstanzeige.	654
5.	Evaluation.	654
V.	Staat und öffentliche Unternehmen als Abgabenschuldner . .	654
VI.	Abgaben-Compliance außerhalb der Finanzverwaltung	654
VII.	Zusammenfassung und Ausblick	655

Inhaltsverzeichnis

§ 22 Polizeirechts-Compliance (<i>Dr. Frank Braun/Florian Albrecht</i>)	657
I. Ausgangslage	657
II. Compliance-Analyse: Entgrenzungen des Polizeirechts.	657
III. Compliance-Umsetzung	658
1. Aufbau einer Compliance-Organisation	658
2. Berufsbild und Berufsverständnis	659
IV. Compliance-Überwachung und Sanktionierung	660
1. Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte	660
2. Umgang mit Whistleblowern	660
V. Compliance-Optimierung	661
1. Polizeidatenverarbeitung	661
2. IT-Sicherheit	663
a) Begriff der IT-Sicherheit	663
b) Staatliche Schutzpflichten	664
c) Allgemeine Maßnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit	665
3. Gewalt durch Polizeibeamte	665
4. Verfahrenssteuerung und Stigmatisierungsgefahr	667
5. Polizei und Öffentlichkeit	667
6. Polizei und Informationsfreiheit	669
§ 23 Umweltrechts-Compliance (<i>apl. Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt</i>)	670
I. Kontext	670
1. Gründe unterschiedlicher Absorption von Compliance- Anforderungen im öffentlichen und privaten Sektor.	670
2. Gründe für die Übernahme des Compliance-Konzepts im öffentlichen Sektor.	672
II. Wachsende Bedeutung des Compliance-Konzepts für den öf- fentlichen Sektor	674
III. Themeneingrenzung.	675
1. Schwerpunkte	676
2. Exemplarisches	676
3. Sach- oder Statusbezug von Compliance-Anforderun- gen?	678
IV. Besonderheiten der Umweltrechts-Compliance von öffentli- cher Verwaltung und öffentlichen Unternehmen	679
1. Besondere Umweltschutzpflichten der öffentlichen Hand	679
2. Umweltschutzprivilegien der öffentlichen Hand.	680
V. Organisation von Umweltrechts-Compliance	681
1. Betrieblicher Umweltschutz	681
a) Organisationsbezogene Mitteilungspflichten	681
b) Betriebsbeauftragte	682
2. Öko-Audit	684
VI. Compliance-Probleme der Nähe öffentlicher Projektträger und Zulassungsbehörden	687
VII. Risiken mangelnder Compliance	688
1. Compliance und Umwelthaftung.	689
2. Compliance und Umweltstrafrecht	689
VIII. Ausblick	691

§ 24 Energierechts-Compliance
(*Dr. Martin Gimnich/Dr. Ines Zenke/Dr. Christian Dessau*) 693

- I. Bedeutung von Compliance für kommunale Energieversorger. 693
- II. Schwerpunkte energierechtlicher Compliance. 694
 - 1. Energiewirtschaftsrechtliche Entflechtung. 694
 - 2. Strom- und energiesteuerrechtliche Compliance. 695
 - 3. Energiekartellrechtliche Compliance 696
 - 4. Compliance im Energiehandel und am Kapitalmarkt . . . 696
 - 5. Compliance im Emissionshandel. 698
 - 6. Sonderproblem: Vergabe von Konzessionen 698
- III. Besonderheiten der Compliance-Organisation 699
- IV. Fazit 700

Stichwortverzeichnis 703